

Stück zum Staunen und Lachen

„Parzival“ wird noch bis Sonntag in Wolframs-Eschenbach gegeben

WOLFRAMS-ESCHENBACH (sö)

– Wer das Besondere liebt, kann es in der Stadt des Parzivaldichters erleben: Bis zum Sonntag wird auf dem Kirchhof im Rahmen des Sommertheaters das Stück „Parzival – zum Staunen und zum Lachen“ aufgeführt.

„Ist 'ne Überraschung, spiel einfach weiter,“ ruft König Artus regelmäßig mitten in der Szene seiner etwas über-rumpelt dreinblickenden Gemahlin Ginover zu, bevor er hinter der bis ins kleinste Detail durchdachten Kulisse verschwindet. Und eine Überraschung bleibt jede Minute des rund dreistündigen Programms, das die beiden Darsteller Christiane Weidringer und Klaus Michael Tkacz den rund 150 Besuchern präsentieren. Im englischen Akzent, dem Heimatland des Königs Artus, begrüßen sie unbefangen ihr Publikum und entführen es klammheimlich mitten hinein in die Handlung.

Nach dem Motto „Frauen hatten auch damals immer eine gute Idee parat und eine Tischdecke dabei“ wird aus dem Kleid der Ginover zuerst das Narrenkleid des Parzival, später das Tisch Tuch der Tafelrunde und schließlich die Kulisse der Gralsburg. Mit Requisiten ist die kleine Bühne sparsam ausgestattet, dafür aber ange-reichert mit enormer Kreativität und überlegter Farbgestaltung. Der Zwei-kampf zwischen Parzival und dem Roten Ritter wird durch ein Paar rote Cowboystiefel und weiße Turnschuhe dargestellt. Ein kleiner Plastikpfeil bringt den Ritter zu Fall und das Publi-kum meint, einen spannenden Rit-terkampf gesehen zu haben.

In der rasanten Handlung weiß der Zuhörer manchmal nicht mehr, was vorgesehene Handlung und was flugs eingebaute Spontanaktionen sind. Die Spielfreude der beiden Darsteller macht an den Brettern der kleinen Bühne nicht halt, sie springt mitten ins Publikum und bezieht kurzerhand die klappernden Störche auf dem Nachbardach und die zwitschernden Vögel mit ein.

Dabei verliert das Stück nie den roten Faden, bleibt voller Fantasie und Schwung stets entlang der Handlung und verliert nie das hohe, spielerische und leichte Niveau. Die Bühne steht nahe den alten, hohen Mauern des Kirchenmünsters, ganz „dicht am Grab vom



Mit englischem Akzent entführen Christiane Weidringer und Klaus Michael Tkacz das Publikum klammheimlich in die Handlung. Foto: Söder

Wolfram“ und erhält dadurch einen ganz besonderen Rahmen. Die Grenze zwischen Geschichte und Wirklichkeit löst sich in der zunehmenden Dunkelheit auf und ergänzt wunderbar diese ganz und gar ungewöhnliche Inszenierung.

Gespielt wird noch bis zum Sonntag, jeweils um 20.30 Uhr. Wer die Geschichte des Ritters Parzival einmal lebendig, Funken sprühend und als ganz aus dem Rahmen fallende Darstellung sehen möchte, sollte sich dieses Theater nicht entgehen lassen. Die Karten gibt es im Vorverkauf der Stadt und eventuell noch an der Abendkasse. KERSTIN SÖDER

Zeltlager der Jugendfeuerwehr

WOLFRAMS-ESCHENBACH
Die Jugendfeuerwehren aus Landkreis Ansbach treffen sich 20. bis 22. Juli in Wolframs-Eschenbach zum Zeltlager. Am Freitag um 20 Uhr die Eröffnung durch Brandrat Walter Schwab, am Samstag die „Spieleolympiade“ durch

178 20.07.07